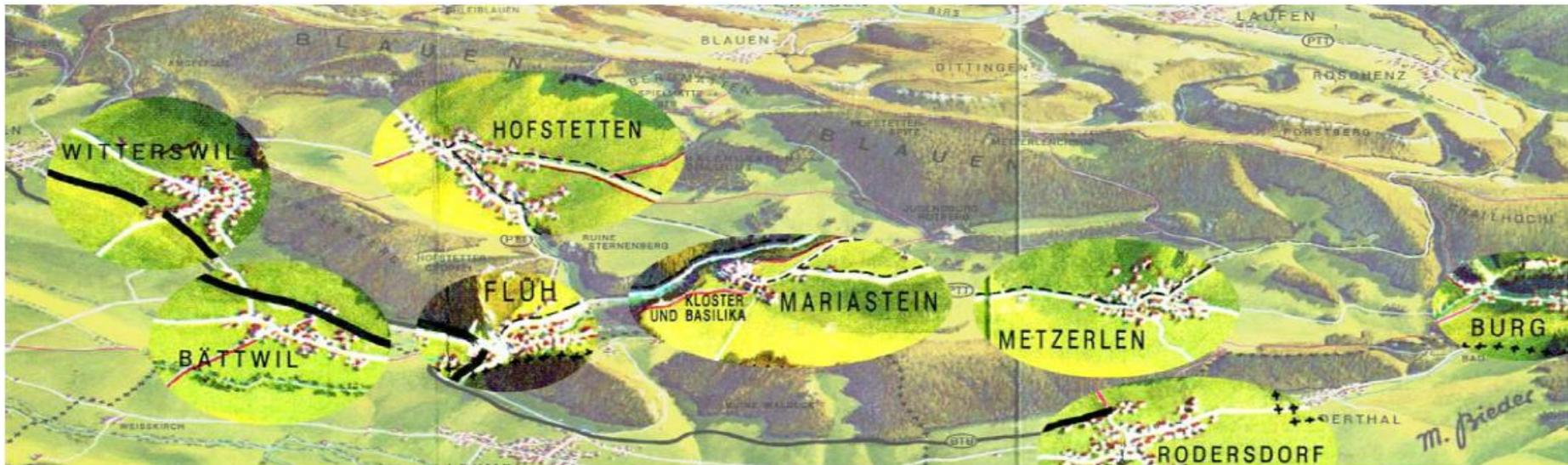


Herzlich willkommen am OZL

zum Orientierungsabend der 7. Klassen
23. September 2024



Programm

- 1. Begrüssung**
- 2. Allgemeine Informationen**
Alle Abteilungen: im Grossen Foyer
- 3. (unlabeled)**
- 4. Alle Eltern sind im Klassenzimmer ihrer Tochter/ihres Sohnes**
Fachlehrkräfte stellen sich vor
Rückmeldung und Austausch über die ersten 6 Schulwochen
Wahlhelfer Elternrat führen Delegiertenwahlen durch

Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Pädagogische Ziele unserer Schule

Förderung von Fähigkeiten und Kompetenzen



Persönlichkeitsentwicklung

Förderung von Fähigkeiten und Kompetenzen

Persönlichkeitsentwicklung



Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Kommunikationsmodell / Disziplinarordnung



Zweck: Die Disziplinarordnung beschreibt verbindliche Massnahmen und Abläufe in schwierigen Situationen für die Schüler/-innen und Mitarbeiter/-innen des OZL.

- Ziel:**
- Die Disziplinarordnung ist allen an der Schule Beteiligten bekannt.
 - Dadurch werden Störungen und Belastungen im Schulbetrieb abgebaut.
 - Die Rechtssicherheit der Schule wird gestärkt.

Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Dispensation

Art / Dauer	Instanzen- und Kommunikationsweg	Bemerkungen
Bis zu vier aufeinanderfolgende Halbtage	Antrag: Eltern → Klassenlehrperson Instanz: Klassenlehrperson Bescheid: Klassenlehrperson → Eltern	Angabe von wichtigen Gründen gem. Volksschulverordnung § 24 ist Voraussetzung.
Mehr als vier aufeinanderfolgende Halbtage	Antrag: Eltern → Schulleitung Instanz: Schulleitung Bescheid: Schulleitung → Eltern (cc: KLP)	Fachlehrkräfte haben keine Beurlaubungskompetenzen
Jokertage	Orientierung: Eltern → Klassenlehrperson	Über Klapp
Urlaub für ganze Gruppe	Antrag: Organisator/Eltern → Schulleitung Instanz: Schulleitung Bescheid: Schulleitung → Eltern/Organisator (cc: KLP)	Sportliche oder kulturelle Anlässe
Schnupperlehren Regel: 1 Woche	Antrag: Eltern → Klassenlehrperson Instanz: Klassenlehrperson Bescheid: Klassenlehrperson → Eltern (cc: Schulleitung)	Gilt als Schulzeit

Abkürzungen:

KLP = Klassenlehrer/-in

cc = Kopie geht an

Jokertage

Eingaben für Jokertage erfolgen neu ausschliesslich über Klapp.

- Die Schüler und Schülerinnen dürfen dem Unterricht während zweier Tage pro Schuljahr ohne Angabe von Gründen fernbleiben (Jokertage).
- Ein bezogener Jokertag gilt auch dann als ganzer Tag, wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines halben Tages stattfindet. Nicht bezogene Jokertage verfallen am Ende des Schuljahres.
- Da die Lernziele eingehalten werden müssen, müssen die Schüler/-innen den verpassten Unterrichtsstoff in Absprache mit den Lehrpersonen eigenverantwortlich aufarbeiten.

Keine Jokertage können bezogen werden:

- wenn regionale, kantonale oder nationale Tests stattfinden (Checks, ÜGK/PISA-Test, etc.)
- bei Schul- und Klassenaktivitäten (Sporttag, Schulreise, Schulverlegungen, etc.)
- Abschlussklassen (am Ende der Volksschulzeit) während der letzten Schulwoche
- Eingabe: mindestens 1 Woche im Voraus

Pädagogische Ziele unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Laufbahnreglement

Eckwerte des Laufbahnreglements

- definitive Aufnahme in die 1. Sekundarschulklasse (§ 36)
- Remotionen haben in der Regel einen Stufenwechsel zur Folge (§ 42)
- Sekundarschule B und E: Kernfächer und Erweiterungsfächer sind promotionswirksam (§ 40)
- Sekundarschule P: Alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer werden gewichtet (§ 41)
- Beurteilung der Sachkompetenz und des **Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (überfachliche Kompetenzen § 6 Absatz 3)**
- Übertritt in ein anderes Anforderungsniveau:
Standortgespräch mit Erziehungsberechtigten, Schüler/-in, Klassenlehrperson und Schulleitung. Vorgehen siehe Empfehlungsbedingungen im Laufbahnreglement (§ 48 bis § 50)

Das Laufbahnreglement ist auf der Homepage unter Publikationen hinterlegt

Promotion an der Sekundarschule B und E

Promotionsfächer in der ersten Klasse sind:

Kernfächer:

Deutsche Sprache

Französische Sprache

Englische Sprache

Mathematik

Geschichte/Geografie

Naturlehre und Technik (Biologie, Chemie, Physik)

Erweiterungsfächer:

Bildnerisches Gestalten

Informatische Bildung

Musik

Sport

Technisches Gestalten

Kein Promotions-, aber benotetes Fach:

Musik/Chor

Keine Promotions- und nicht benotete Fächer:

Erweiterte Erziehungsanliegen

Berufsorientierung

Promotionsbedingungen Sekundarschule B und E

1. Der **ungerundete** Durchschnitt der Zeugnisnoten der Kernfächer muss mindestens einen Notendurchschnitt von 4.0 ergeben.

Es gilt folgende Gewichtung:

Deutsche Sprache	20 %
Fremdsprachen (ungerundeter Durchschnitt der Zeugnisnote von Französisch und Englisch)	20 %
Mathematik (doppelt gezählt)	40 %
Naturlehre und Technik, Geschichte/Geografie (ungerundeter Durchschnitt der Zeugnisnoten)	20 %

2. Der **ungerundete** Durchschnitt der Zeugnisnoten in den Kern- und Erweiterungsfächern muss mindestens einen Notendurchschnitt von 4.0 ergeben.

Sekundarschule B und E (Beispiel 1, 7. Schuljahr OZL)

a) Kernfächer

Fach	Note	Berechnung	Promotionsnote
Deutsche Sprache	3.5	x 1	3.50
Französische Sprache	3.5	} 3,75 ungerundeter Durchschnitt x 1	3.75
Englische Sprache	4		
Mathematik	4	x 2	8.00
Naturlehre und Technik	5	} 4,75 ungerundeter Durchschnitt x 1	4.75
Geschichte/Geografie	4.5		
Gesamtpunktzahl			20.00
Durchschnitt Kernfächer		Gesamtpunktzahl : 5	4.00

Promotionsbedingungen erfüllt

Sekundarschule B und E (Beispiel 1, 7. Schuljahr OZL)

b) Kern- und Erweiterungsfächer

Fach	Note	Berechnung
Deutsche Sprache	3.5	Summe aller Kern- und Erweiterungsfächer : 11
Französische Sprache	3.5	
Englische Sprache	4	
Mathematik	4	
Naturlehre und Technik	5	
Geschichte/Geografie	4.5	
Bildnerisches Gestalten	4	
WAH		
Informatische Bildung	3	
Musik	5	
Sport	5	
Technisches Gestalten	5	
Gesamtpunktzahl	46.5	
Durchschnitt Kern- und Erweiterungsfächer		4.22

Promotionsbedingungen erfüllt

Sekundarschule B und E (Beispiel 2, 8. Schuljahr OZL)

a) Kernfächer

Fach	Note	Berechnung	Promotionsnote
Deutsche Sprache	4.5	x 1	4.50
Französische Sprache	3.5	} 4,0 ungerundeter Durchschnitt x1	4.00
Englische Sprache	4.5		
Mathematik	4	x 2	8.00
Naturlehre und Technik	5	} 4,25 ungerundeter Durchschnitt x 1	4.25
Geschichte/Geografie	3.5		
Gesamtpunktzahl			20.75
Durchschnitt Kernfächer		Gesamtpunktzahl : 5	4.2

Promotionsbedingungen erfüllt

Sekundarschule B und E (Beispiel 2, 8. Schuljahr OZL)

b) Kern- und Erweiterungsfächer

Fach	Note	Berechnung
Deutsche Sprache	4.5	Summe aller Kern- und Erweiterungsfächer : 12
Französische Sprache	3.5	
Englische Sprache	4.5	
Mathematik	4	
Naturlehre und Technik	5	
Geschichte/Geografie	3.5	
Bildnerisches Gestalten	3	
WAH	4	
Informatische Bildung	4.5	
Musik	3.5	
Sport	3	
Technisches Gestalten	3	
Gesamtpunktzahl	46.0	
Durchschnitt Kern- und Erweiterungsfächer		3.83

Promotionsbedingungen nicht erfüllt (Durchschnitt Kern- und Erweiterungsfächer < 4)

Promotion an der Sekundarschule P

Promotionsfächer der 1. Klasse sind:

Deutsche Sprache

Französische Sprache

Englische Sprache

Mathematik

Biologie

Geschichte

Geografie

Technisches Gestalten

Bildnerisches Gestalten

Musik

Sport

Informatische Bildung

Kein Promotions-, aber benotetes Fach: Musik/Chor

Promotionsbedingungen:

1. Der ungerundete Durchschnitt aus den promotionswirksamen Fächern muss mindestens 4.0 ergeben.
Alle Fächer werden gleich gewichtet.
2. Die Summe der fünf tiefsten Noten muss mindestens 19 Punkte ergeben.

Sekundarschule P (Beispiel 1, 7. Schuljahr OZL)

Promotionswirksame Fächer	Note	Berechnung 5 tiefste
<i>Pflichtfächer</i>		Summe aller Pflichtfächer : 13
Deutsche Sprache	4.5	4.5
Französische Sprache	3.5	3.5
Englische Sprache	5.0	
Mathematik	4.0	4.0
Biologie	5.0	
Physik		
Chemie		
Geschichte	3.5	3.5
Geografie	3.5	3.5
Bildnerisches Gestalten	5.5	
Musik	5.0	
Informatische Bildung	4.5	
Sport	6.0	
WAH	4.5	
Technisches Gestalten	5.0	
<i>Wahlpflichtfächer</i>		
Latein/Wissenschaft und Technik		
Notendurchschnitt promotionswirksame Fächer	4.66	
Summe der 5 tiefsten Noten		19.0

Promotionsbedingungen erfüllt

Sekundarschule P (Beispiel 2, 1.Kl. OZL)

Promotionswirksame Fächer	Note	Berechnung 5 tiefste
<i>Pflichtfächer</i>		Summe aller Pflichtfächer : 12
Deutsche Sprache	4.0	4.0
Französische Sprache	4.5	4.5
Englische Sprache	4.5	
Mathematik	5.0	
Biologie		
Physik	3.0	3.0
Chemie		
Geschichte	3.5	3.5
Geografie	4.0	
Bildnerisches Gestalten	5.0	
Musik	6.0	
Informatische Bildung	4.5	
Sport	5.0	
WAH		
Technisches Gestalten		3.0
<i>Wahlpflichtfächer</i>		
Latein/Italienisch/AM	4.5	
Notendurchschnitt promotionswirksame Fächer	4.38	
Summe der 5 tiefsten Noten		18.0

Promotionsbedingungen nicht erfüllt

Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten

Name und Vorname
des Schülers / der Schülerin _____

	++	+	+/-	-
Arbeits- und Lernverhalten				
Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitet konzentriert und ausdauernd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann mit anderen zusammenarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialverhalten				
Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begegnet den Lehrpersonen respektvoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begegnet den Mitschülern/Mitschülerinnen respektvoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Legende: ++ trifft in hohem Masse zu + trifft zu +/- trifft teilweise zu - trifft nicht zu				

Promotion: Durchlässigkeit

August 2024

definitive Aufnahme

November 2024

Korrektur Aufnahmeentscheid

Juni 2025

**definitive/provisorische Beförderung, in Ausnahmefällen
ist eine Repetition möglich**

Wechsel in ein höheres Anforderungsniveau

→ Wechsel nach der ersten und zweiten Klasse möglich

von Sek B in Sek E (§ 49)

- Die Notensumme in den Kernfächern (D, E, F, M, NT, G/Gg) muss im Zeitraum von Anfang Schuljahr bis Ende drittes Quartal mindestens 31 betragen

von Sek E in Sek P (§ 50)

- Die Notensumme in den Kernfächern (D, E, F, M, NT, G/Gg) muss im Zeitraum von Anfang Schuljahr bis Ende drittes Quartal mindestens 31 betragen
- Die Lernziele und Verhaltensmerkmale im Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten müssen mit „trifft zu“ oder „trifft in hohem Masse zu“ beurteilt sein
- Die Klassenlehrperson bzw. der Klassenkonvent muss den Schüler/die Schülerin als für eine höhere Stufe geeignet beurteilen (ALS, hebt sich von der Klasse ab)

Ablauf beim Wechsel in ein höheres Anforderungsniveau (§ 47)

- Wechsel in ein höheres Anforderungsniveau nur im Sommer möglich
- Standortgespräch mit Erziehungsberechtigten, Schüler/-in, Klassenlehrperson im April nach Zwischenbericht
- Prüfen, ob Bedingungen erfüllt sind
- Empfehlung Klassenlehrperson/Klassenkonvent
- Antrag an Schulleitung OZL
- Schnuppern möglich
- Entscheid durch Schulleitung OZL



Oberstufenzentrum Leimental Bättwil

- ➔ Homepage des Oberstufenzentrums Leimental
[Zweckverband Schulen Leimental - Oberstufenzentrum Leimental Bättwil \(zsl-so.ch\)](http://zsl-so.ch)
- ➔ Laufbahnreglement des Kantons Solothurn (Publikationen VSA)
 1. Promotion
 2. Bedingungen für den Übertritt in ein anderes Anforderungsniveau

Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Spezielle Förderung für die Sekundarschule B und E

- Weiterführung der Speziellen Förderung von der Primar- in die Sekundarschule
- Übertritt von Schüler/-innen mit Speziellem Förderbedarf in die Sekundarschule
- Integration von Schüler/-innen mit Schulschwierigkeiten
- Unterstützung der Lehrkräfte durch Schulische Heilpädagogen
- Förderung der Schüler/-innen mit besonderem Bildungsbedarf
 - im Klassenverband
 - in Kleingruppen
 - bei Bedarf im Einzelunterricht
- DAZ und Frühfremdsprachen für Zugezogene

Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Religionsunterricht



Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Jasol



DURCHSTARTEN

BLOG

ÜBER UNS

EVENT DASHBOARD

Lass uns eine Freizeitwerkstatt eröffnen ♡

Es braucht einen Jugendtreff!

DEINE IDEE ZÄHLT

wir möchten ein open-air-Kino

Ich will etwas für das Klima tun!

Eine Nacht in der Turnhalle?

[Jasol - Deine Idee zählt!](#)

Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht

Elternrat OZL

Brücken bauen zwischen Schule und Elternhaus



Ziele und Zweck



Vertreten der Interessen und Anliegen der Eltern

Fördern der Mitwirkung der Eltern bei Projekten und Anlässen



Elternrat



Erfassen von Anliegen und allfälliger Probleme



Erfahrungsaustausch unter den Eltern

Strukturen des Elternrats



Eltern



Elternrat OZL



**Arbeits-
gruppen**

Vorstand



Zusammensetzung Elternrat



Eltern-
vertreter/-in



Stell-
vertreter/-in



Vertretung
Schulleitung

Beisitz



Vertretung
Lehrpersonen

Beisitz

Elternrat
OZL



Aufgaben Elternvertreter/-in

**Aufnehmen von
Anliegen der
Klasseneltern**



**Teilnahme an 2-3
Sitzungen des
Elternrats**



**Verteilen der
Informationen des
Elternrats an
Klasseneltern**



**Optional: Mitarbeit
in Arbeitsgruppen**





E-Mail:
elternrat.ozl@zsl-so.ch

Elternrat Oberstufenzentrum Leimental

Herzlich willkommen auf der Internetplattform des Elternrates des Oberstufenzentrum Leimental. Der Elternrat ist ein Netzwerk für alle Eltern, die sich für die Schule ihrer Kinder interessieren und sich dafür engagieren möchten. Er dient als Informationsplattform zum Austausch rund um das Thema Schule-Elternhaus.

Kontakt Elternrat OZL: elternrat.ozl@zsl-so.ch

Informationen über aktuelle und bisherige Anlässe finden Sie [hier](#)

Elternrat

- Übersicht Elternrat
- Elternrat OZL
- Elternrat Hofstetten
- Elternrat Flüh

Themenanlässe

2-mal
jährlich

Austausch unter den Eltern in
ungezwungenem Rahmen

Themen, die unter
den Nägeln
brennen

Unterstützt durch
eine Fachperson



Vorschläge für Themen sind herzlich willkommen!

Nächste Sitzung Elternrat OZL



Dienstag,
15. Oktober 2024
um 19:30 im OZL

Wir freuen uns auf Euch!



Pädagogische Ziele und Profil unserer Schule

Kommunikationsmodell/Disziplinordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Dispensation

Schüler/-innenrat, Forum

Laufbahnreglement

Spezielle Förderung für die Sekundarstufe B und E

Religionsunterricht

Jasol

Elternrat OZL

Werkunterricht



TECHNISCHES TEXILES UND GESTALTEN

TTG

LEHRPERSONEN

Technisches Gestalten

Frau T. Schmidlin

Herr A. Stebler

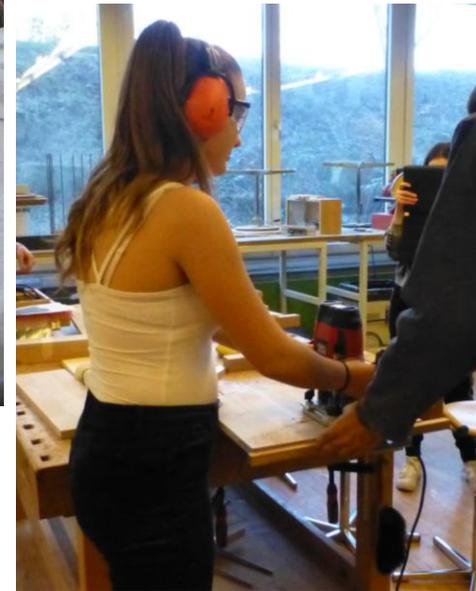
Textiles Gestalten

Frau B. Stöckli

HANDARBEITUNTERRICHT 1920



TEXTILES UND TECHNISCHES GESTALTEN 2020



1920

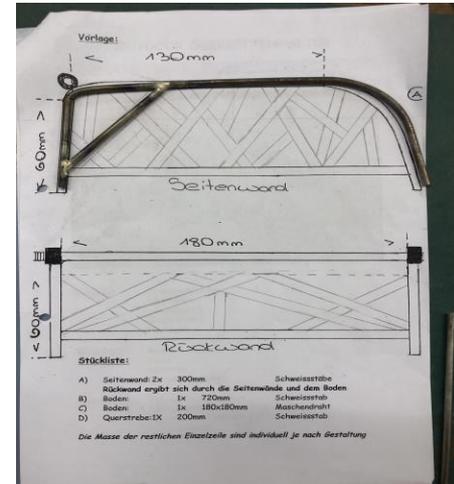
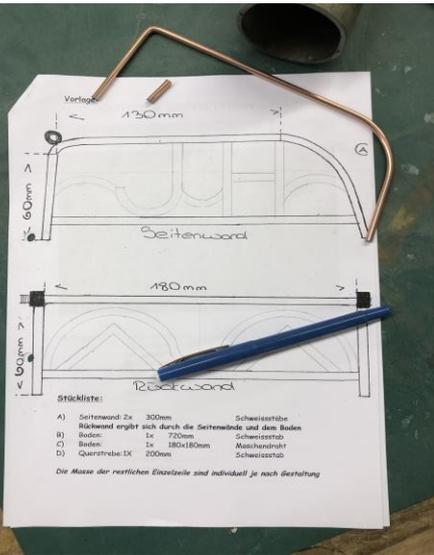
Vormachen – Nachmachen
Vorbereitung auf Aufgabe als
Hausfrau
Vorbereitung auf handwerkliche
Ausbildung

2020

Recherchieren, entwickeln,
gestalten, experimentieren,
protokollieren, ...

Und doch soll das Vermitteln des
handwerklichen Wissens nicht zu kurz
kommen. Nur mit fundierten
handwerklichen Grundkenntnissen kann
das vorher Entwickelte fachgerecht
umgesetzt werden.

HARTLÖTEN







TEXTILDRUCK

SHIBORI UND SCHABLONIEREN





FINGERZINKEN





SCHNITTMUSTER

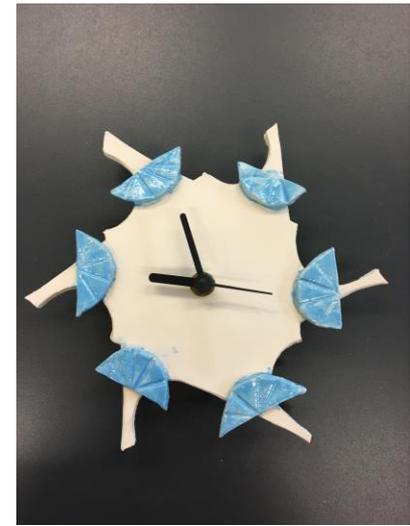
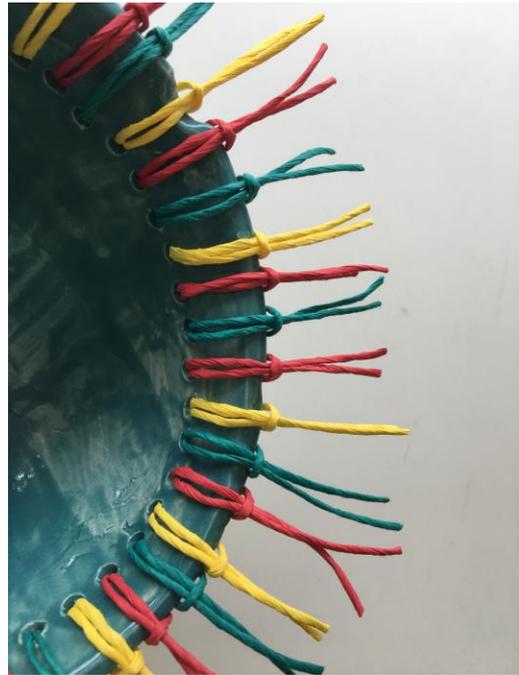
NÄHEN



BLECHVERARBEITUNG



TON FORMEN, VERBINDEN, GESTALTEN



PLATTENTECHNIK



TON - HOHLFORM

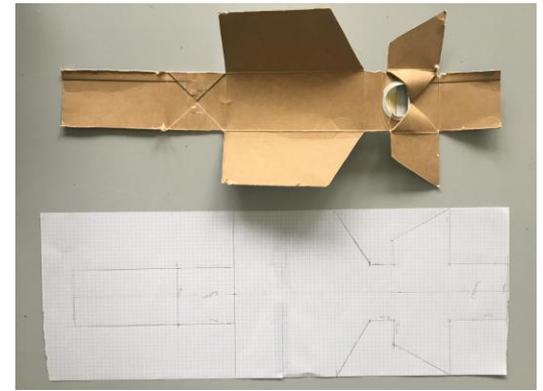
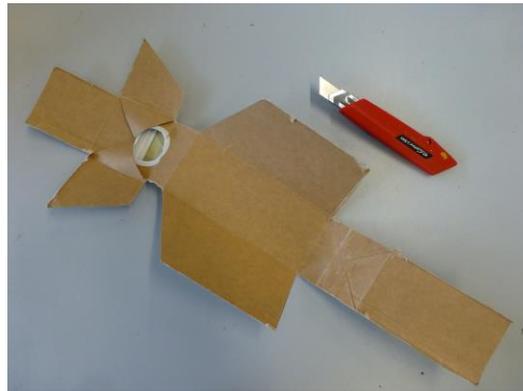
INTARSIEN



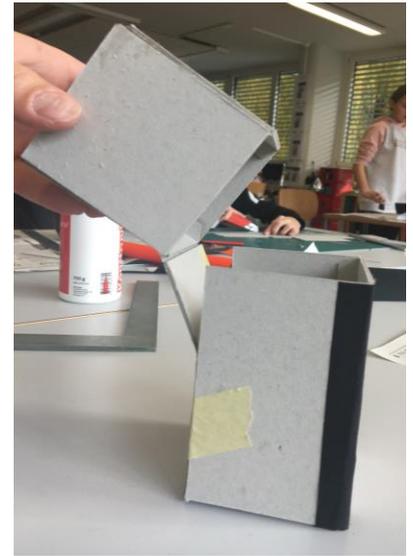
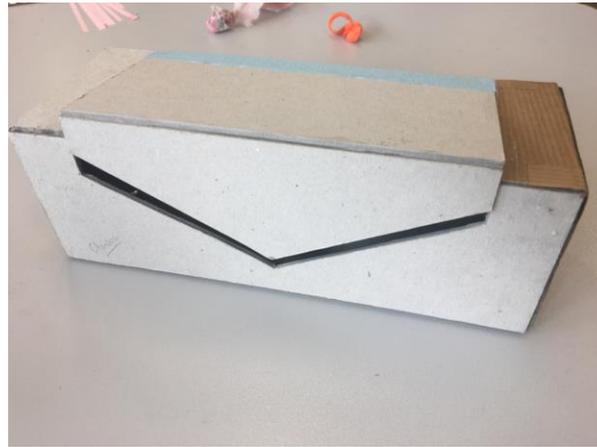
SOLARKOCHER

DRAHT BIEGEN UND LÖTEN





KARTONAGE





TEXTILES GESTALTEN

MATERIALIEN/ TECHNIKEN/ THEMEN

Ton

Mosaik, Beton

Speckstein, Gips

Kartonage

Textildruck

Nähen

Materialkunde, Mode, Ökologie

Plan- / Musterzeichnen

TECHNISCHES GESTALTEN

MATERIALIEN/ TECHNIKEN/ THEMEN

Holz

Metall

Draht

Kunststoffe

Materialkunde

Planzeichnen

Arbeitssicherheit

Organisation

2 Klassen = 3 Gruppen

Stufe P

7. Schuljahr: → halbjährlicher Gruppenwechsel zwischen den Bereichen Holz/Metall und Textil/Ton/Kartonage

Stufe B/ E

7. Schuljahr:

→ jährlicher Gruppenwechsel zwischen den zwei Bereichen sofern nur 2 Gruppen

8. Schuljahr:

Nur bei Wahl von **Wahlpflichtfach Technisches Gestalten** (ansonsten kein TTG mehr)

9. Schuljahr: → halbjährlicher Gruppenwechsel zwischen den zwei Bereichen

WAHLFÄCHER

- Wahlfach Holz (Modellflugzeuge, Gitarrenbau, Möbel, ...)
- Wahlfach Textil (Kleidernähen, Tonarbeiten, Siebdruck, ...)



2. Teil in folgenden Zimmern:

1P1 Zimmer 104 Herr A. Haberthür

1P2 Zimmer 211 Herr B. de Roche und Herr M. Frey

1E1 Zimmer 205 Frau A. Berner

1E2 Zimmer 106 Herr M. Vonlanthen

1B Zimmer 208 Frau U. Fluri und Herr C. Grieder



Apéro im grossen Foyer

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

